

Niederschrift

über die 24. Tagung des Wirtschafts- und Finanzausschusses der Stadt Haldensleben am
16.11.2021, von 18:00 Uhr bis 20:55 Uhr

Ort: im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Mario Schumacher

Mitglieder

Herr Burkhard Braune

Herr Thomas Feustel

Frau Sabrina Püschel

Frau Anja Reinke

Herr Guido Henke - in Vertretung für Frau Roswitha Schulz

sachkundige Einwohner

Herr Martin Feuckert

Herr Jürgen Jacob

Frau Nicole Job

von der Verwaltung

Frau Sabine Wendler

Herr Lutz Zimmermann

Herr Christian Kehr

Frau Silvia Schöbel

Abwesend:

Frau Roswitha Schulz - entschuldigt

Frau Doris Trautvetter - entschuldigt

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 19.10.2021
4. Einwohnerfragestunde
5. Genehmigung einer überplanmäßigen Aufwendung zur Zahlung der Gewerbesteuerumlage 2021
Vorlage: 238-(VII.)/2021
6. Haushaltssatzung 2022 einschließlich Haushaltsplan
Vorlage: 239-(VII.)/2021
- 6.1. Haushaltssatzung 2022 einschließlich Haushaltsplan - Änderungsantrag Thomas Seelmann
Vorlage: 239-(VII.)/2021/1
7. Ergebnis der Überprüfung der touristischen Leitsysteme
8. Mitteilungen
9. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

10. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 19.10.2021
11. Glasfaserausbau -Abschluss eines Kooperationsvertrages-
Vorlage: 105-H(VII.)/2021

12. Glasfaserausbau -Abschluss eines Kooperationsvertrages-
Vorlage: 106-H(VII.)/2021
13. Grundstücksangelegenheit
Vorlage: 240-(VII.)/2021
14. Erteilung des Einvernehmens zur Entgeltvereinbarung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsvereinbarung
Vorlage: 216-(VII.)/2021
15. Erteilung des Einvernehmens zur Entgeltvereinbarung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarung
Vorlage: 222-(VII.)/2021
16. Erteilung des Einvernehmens zur Entgeltvereinbarung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarung
Vorlage: 224-(VII.)/2021
17. Erteilung des Einvernehmens zur Entgeltvereinbarung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarung
Vorlage: 225-(VII.)/2021
18. Erteilung des Einvernehmens zur Entgeltvereinbarung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarung
Vorlage: 226-(VII.)/2021
19. Erteilung des Einvernehmens zur Entgeltvereinbarung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarung
Vorlage: 227-(VII.)/2021
20. Erteilung des Einvernehmens zur Entgeltvereinbarung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarung
Vorlage: 229-(VII.)/2021
21. Erteilung des Einvernehmens zur Entgeltvereinbarung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarung
Vorlage: 231-(VII.)/2021
22. Erteilung des Einvernehmens zur Entgeltvereinbarung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarung
Vorlage: 232-(VII.)/2021
23. Erteilung des Einvernehmens zur Entgeltvereinbarung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarung
Vorlage: 233-(VII.)/2021
24. Mitteilungen
25. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der *Ausschussvorsitzende Herr Mario Schumacher* eröffnet die heutige Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt; es sind 6 Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig. Die sachkundigen Einwohner Herr Martin Feuckert, Herr Jürgen Jacob und Frau Nicole Job nehmen ebenfalls an der Sitzung teil. Die Stadträtin Frau Roswitha Schulz und die Stadträtin Frau Doris Trautvetter sind entschuldigt. Für die Stadträtin Frau Roswitha Schulz nimmt Stadtrat Herr Guido Henke teil.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form *einstimmig* angenommen und gilt damit als festgestellt.

zu TOP 3 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 19.10.2021

Schriftlich liegen dem Ausschussvorsitzenden folgende Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 19.10.2021 vor.

Stadträtin Frau Doris Trautvetter hat schriftlich mitgeteilt, dass ihre Aussagen zur Haushaltsdebatte etwas anders waren. Beispiel: die Vorverkaufsgebühr halte sie nicht für zu gering. Der Unterschied zwischen Vorverkauf mit Gebühr und Kauf direkt am Tag ist ihres Erachtens nach nicht förderlich. Die Preise sind fast identisch, so dass kein tatsächlicher Vorteil zum Vorverkauf erkennbar ist. Beispiele für Einsparungen beim Altstadtfest, wie z.B. keine 3 Bühnen, wurden direkt benannt.

Der *Ausschussvorsitzende Herr Mario Schumacher* fragt nach, ob es weitere Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 19.10.2021 gibt.

Es geht noch einmal um das Innovationszentrum, so *die sachkundige Einwohnerin Frau Nicole Job*. Es wurde im Protokoll festgehalten, dass das Innovationszentrum einer Zweckbindung über mehrere Jahre unterlege und dass sich dieser Zeitraum über 2025 hinaus erstrecke und noch keine weitere Planung zweckmäßig wäre.

Die sachkundige Einwohnerin Frau Nicole Job gibt noch einmal den Hinweis, dass im Haushalt ersichtlich sein muss, dass es Fördermittelbindungen gibt. Und wenn es Fördermittelbindungen gibt, dass diese auch im Haushalt gekennzeichnet werden müssen, damit Dritte, die den Haushalt lesen, auch die Möglichkeit haben, solche Sachen zu hinterfragen.

Der öffentliche Teil der o.g. Niederschrift wird mit den o.g. Hinweisen von den Ausschussmitgliedern einstimmig bei einer Enthaltung bestätigt.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Einwohner I

Einwohner I möchte von der stellvertretenden Bürgermeisterin Frau Sabine Wendler wissen, welche Abwägungsprozesse für den Haushalt in diesem Jahr vorgenommen wurden.

Jede Menge, so die *stellvertretende Bürgermeisterin Frau Sabine Wendler*. Die Haushaltsplanung in der Stadt Haldensleben ist ein sehr komplexer Prozess. Die Ämter melden ihre Vorhaben an, diese werden geprüft und es gibt mehrere Runden in der Verwaltung, wo man sich über die Vorhaben verständigt, was letztendlich in den Haushalt einfließen kann beziehungsweise was finanziert werden kann. Diese Sachverhalte werden im Vorfeld sehr kontrovers diskutiert.

Einwohner I interessiert, wie viel die Stadt Haldensleben für die Umrüstung auf die LED-Beleuchtung als Gesamtbetrag in den Haushalt eingestellt hat.

Diese Frage habe Amtsleiter Herr Holger Waldmann schon mehrfach beantwortet, so die *stellvertretende Bürgermeisterin*. Er hat mitgeteilt, dass die Stadt Haldensleben jedes Jahr Mittel für die LED-Umrüstung in den Haushalt einstellt und dass die LED-Umrüstung Stück für Stück abgearbeitet wird.

**zu TOP 5 Genehmigung einer überplanmäßigen Aufwendung zur Zahlung der Gewerbesteuerumlage 2021
Vorlage: 238-(VII.)/2021**

Das Gewerbesteueraufkommen hat sich in diesem Jahr positiv entwickelt, so die *stellvertretende Bürgermeisterin Frau Sabine Wendler*. Deshalb muss die Stadt Haldensleben 2021 eine erhöhte Gewerbesteuerumlage zahlen.

Die Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses empfehlen dem Stadtrat der Stadt Haldensleben, dem Beschluss zur Genehmigung einer überplanmäßigen Aufwendung zur Zahlung der Gewerbesteuerumlage 2021 zuzustimmen.

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0

Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.

zu TOP 6 Haushaltssatzung 2022 einschließlich Haushaltsplan Vorlage: 239-(VII.)/2021

Dazu hatte der Ausschuss bereits zwei Sitzungen abgehalten und die Diskussion über den Haushaltsplan soll in der heutigen Tagung weiter fortgeführt werden, so der *Ausschussvorsitzende Herr Mario Schumacher*.

Der *Ausschussvorsitzende* teilt ebenso mit, dass es keine weiteren Änderungsanträge zum Haushaltsplan aus der Fraktion „Die Linke“ gibt.

Der *Ausschussvorsitzende* fragt nach, ob es weitere Themen gibt, die zum Haushalt besprochen werden müssen.

Stadträtin Frau Anja Reinke teilt mit, dass die Verwaltung der Stadt Haldensleben ihr die Zahlen der Aufgliederung der Gewerbesteuer zugearbeitet hat. Das zugrundeliegende Veranlagungsjahr ist das Jahr 2020 für die Aufgliederung der Steuer. Nach Einsicht der Unterlagen konnte festgestellt werden, dass es in Zeiten von Corona keine wirklichen Veränderungen gegeben hat. Das Einzige, was sich geändert hat, ist, dass die Stadt Haldensleben 10 Gewerbebetriebe mehr hat, so *Stadträtin Frau Anja Reinke*. Von diesen Gewerbebetrieben zahlen 64,5 % überhaupt keine Gewerbesteuern. Die Stadt Haldensleben hat 11 Gewerbebetriebe, die mehr als 100.000 € zahlen.

Wie kann die Stadt Haldensleben den Haushalt dauerhaft ausgleichen war die Frage, die im Raum stand, so *Stadträtin Frau Anja Reinke*.

Stadträtin Anja Reinke stellt dar, dass letztendlich das Hebesatzrecht bei der Grund- und Gewerbesteuer es in der Hand hat, den Haushalt auszugleichen. Gleicht die Stadt Haldensleben den Haushalt nicht aus, ist das die selbstgewählte politische Entscheidung. D. h. jedem Kenner der Verfassung ist klar, dass es darüber einen politischen Diskurs geben sollte, was es tatsächlich bedeutet, den Hebesatz von 360 auf 380 zu erhöhen. *Stadträtin Frau Anja Reinke* erläutert, dass der Mindesthebesatz 200 % beträgt und dass das Maximum, was in Deutschland zu erzielen ist, bei 900 % liegt. Der Gewerbesteuermessbetrag liegt bei 3,5 %. D.h., dass die Stadt Haldensleben verpflichtet ist, erst einmal 7 % von jedem zu kassieren. Momentan erhebt die Stadt Haldensleben 12,6 %, was einen Hebesatz von 360 ausmacht. Wenn die Stadt Haldensleben den Hebebetrag auf 380 erhöhen würde, wären das 0,7 % mehr. Auf 100,00 Euro Gewinn müssten die Unternehmer*innen 0,70 Euro mehr bezahlen. *Stadträtin Frau Anja Reinke* fragt, ob dies für Unternehmen zumutbar oder nicht zumutbar ist. Einerseits vertritt *Stadträtin Frau Anja Reinke* die Ansicht, dass die Stadt Haldensleben sehr wohl sparen sollte. Andererseits muss die Stadt Haldensleben auch die Einnahmen steigern. Der Wirtschafts- und Finanzausschuss muss sich ganz klar positionieren, so *Stadträtin Frau Anja Reinke*.

Stadtrat Herr Guido Henke merkt an, dass der o.g. Sachverhalt bereits in der letzten Sitzung am 19.10.2021 Thema war und es da keine Unterstützung von *Stadträtin Frau Anja Reinke* gab. Deshalb sei er verwundert darüber, dass Stadträtin Frau Anja Reinke heute dieses Thema anspricht.

Stadtrat Herr Guido Henke hat es bereits auf den Punkt gebracht, so *Ausschussvorsitzender Herr Mario Schumacher*. Herr Schumacher ist verwundert, dass die Diskussion in der 3. Runde erneut aufgemacht wird. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Verfahrensweise der Stadt Haldensleben im Umgang mit der Gewerbesteuer die richtige Verfahrensweise war. Ein Zugriff auf die Rücklage werde der Stadt Haldensleben nicht erspart bleiben, um den Haushalt auszugleichen.

Stadträtin Frau Anja Reinke hält fest, dass die Stadt Haldensleben mit der Steuer zwar ihre Einnahmen, aber nicht ihre Ausgaben steuert. Sie habe im letzten Ausschuss bereits darauf hingewiesen, dass der Wirtschafts- und Finanzausschuss sowohl auf die Einnahmen, als auch auf die Ausgaben achten sollte. *Stadträtin Frau Anja Reinke* habe Anfang des Jahres auch erwähnt, dass sich der Stadtrat zu einer Haushaltsklausur zusammensetzen solle.

Stadtrat Herr Guido Henke gibt kund, dass der Stadtrat sich mehrheitlich dafür ausgesprochen hatte, entgegen der Meinung von Stadträtin Frau Anja Reinke, keine Klausurberatung zum Haushalt durchzuführen. Herr Guido Henke erklärt, dass auch er im Oktober erwähnt hat, dass eine Kürzung von „klein“ und „klein“ nicht von ihm und der Fraktion mitgetragen wird, weil es bei den „kleinen“ Leuten eine große Belastung darstellt.

Die sachkundige Einwohnerin Frau Nicole Job äußert, dass die Ausschussmitglieder sich bei dem Thema Erhöhung der Gewerbesteuer vielleicht in der Mitte treffen können. Man könne bei Firmen, die expandieren, anfragen, ob sie in Haldensleben eine separate Gesellschaft gründen würden. Das wäre ein Arbeitsauftrag an die Verwaltung, solche Expansionswünsche bei Firmen abzufragen.

Die *stellvertretende Bürgermeisterin Frau Sabine Wendler* gibt kund, dass solche Fragen an Unternehmen bereits zum Anfang einer Ansiedlung gestellt werden. Die Stadt Haldensleben könne den Vorschlag aufgreifen, aber sie sehe wenig Hoffnung.

Die Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses empfehlen dem Stadtrat der Stadt Haldensleben mit Stand 16.11.2021, die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2022 zu bestätigen.

Ja 4 Nein 1 Enthaltung 1

Der Beschlussvorlage wird mehrheitlich bei einer Enthaltung zugestimmt.

zu TOP 6.1 Haushaltssatzung 2022 einschließlich Haushaltsplan - Änderungsantrag Thomas Seelmann Vorlage: 239-(VII.)/2021/1

Die Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses empfehlen dem Stadtrat der Stadt Haldensleben für das Haushaltsjahr 2022, die Bereitstellung von 5.000,00 Euro für den Wiedereinbau der Orgel der St. Andreaskirche in Hundisburg. Der Betrag kommt nur zur Auszahlung, wenn die Gesamtfinanzierung des Einbaus der Orgel gesichert ist und die Restsumme für den Einbau zur Verfügung steht.

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 2

Der Beschlussvorlage wird einstimmig bei zwei Enthaltungen zugestimmt.

zu TOP 7 Ergebnis der Überprüfung der touristischen Leitsysteme

Das Ergebnis der Überprüfung der touristischen Leitsysteme wird den Ausschussmitgliedern in Form einer Präsentation vom *Abteilungsleiter Herrn Lutz Zimmermann* vorgestellt.

Das Fazit von *Abteilungsleiter Herrn Lutz Zimmermann* lautet: Vor dem Hintergrund steigender Nutzung digitaler Wegweisung (google maps u.a.) bei allen Verkehrsteilnehmern ist eine wesentliche Ausweitung der Beschilderung nicht sinnvoll, zumal diese mit erheblichem finanziellem Aufwand einhergeht. Der jährliche Haushaltsansatz für die Instandhaltung wurde in 2021 bereits von 3.000 EUR auf 5.000 EUR erhöht.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

zu TOP 8 **Mitteilungen**

Es gibt keine Mitteilungen im öffentlichen Teil der Sitzung.

zu TOP 9 **Anfragen und Anregungen**

Es gibt keine Anfragen und Anregungen im öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Mario Schumacher
Ausschussvorsitzender

Julia Bischoff
Protokollführerin